

# SCHILTER 1100 Transporter transporteur

## Betriebsanleitung Instructions de service



60

# SCHILTER

## INHALTSVERZEICHNIS

---

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
Einleitung	3	<u>Fahrbetrieb</u>	12
SCHILTER-Service	4	Starten des Motors	12
SCHILTER-Ersatzteildienst	5	Anfahren	12
Garantie-Bestimmungen	5	Anhalten und Parkieren	12
Kenn-Nummern, Typenschild	6	Wartung und Pflege	13
Chassis-Nummer	6	Motor	13
Motor-Nummer	6	Luftfilter	13
		Batterie	14
<u>Bedienungs- und Ueberwachungs-</u> <u>anlagen</u>	7	Drehstromgenerator	14
		Unfallverhütung	15
Armaturenbrett	7		
Schalter	7	<u>Allgemeines</u>	15
Kontrollampen	8	Tägliche Kontrolle	15
Fernthermometer	9	Reifendrucktabelle	16
Betriebsstundenzähler	9	Ausserbetriebsetzung	17
Kupplungspedal	9	Schmier- und Oelplan	18
Bremspedal	9	Schaltgetriebe und	
Gaspedal	9	Differential vorn	19
Handgashebel	9	Lenkgetriebe	19
Differentialsperre	10	Differential hinten	19
Bremsflüssigkeitsbehälter	10	Technische Daten	19
Sicherungen	10	Selbsthilfe	22
Handbremse	11	Bilder	Anhang
Gruppenschaltung	11	Wartungsblatt	Anhang
Allradschaltung	11	Schlusswort	Anhang
Gangschaltung	11		
Zapfwellen	11		
Sitzverstellung	12		
Beleuchtungstraverse	12		
Anhänger-Kupplung	12		

## INHALTSVERZEICHNIS

---

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
Allgemeines	15	Lenkgetriebe	19
Anfahren	12	Luftfilter	13
Anhalten und Parkieren	12	Motor	13
Anhängerkupplung	12	Motor-Nummer	6
Armaturenbrett	7	Nummern	6
Allradschaltung	11	Parkieren	12
Ausserbetriebsetzung	17	Reifendrucktabelle	16
Batterie	14	Schalter	7
Bedienungs- und Ueberwachungs- anlagen	7	Schaltgetriebe	19
Beleuchtungstraverse	12	Schlusswort	Anhang
Betriebsstundenzähler	9	Schmier- und Oelplan	18
Bilder	Anhang	Selbsthilfe	22
Bremsflüssigkeitsbehälter	10	Service SCHILTER	4
Bremspedal	9	Sicherungen	10
Chassis-Nummer	6	Sitzverstellung	12
Differential hinten	19	Starten des Motors	12
Differential vorne	19	Tägliche Kontrolle	15
Differentialsperre	10	Technische Daten	19
Drehstromgenerator	14	Unfallverhütung	15
Einleitung	3	Wartung und Pflege	13
Ersatzteildienst SCHILTER	5	Wartungsblatt	Anhang
Fahrbetrieb	12	Zapfwellen	11
Fernthermometer	9		
Gangschaltung	11		
Garantiebestimmungen	5		
Gaspedal	9		
Gruppenschaltung			
Handbremse	11		
Handgashebel	9		
Kenn-Nummer, Typenschild	6		
Kontroll-Lampen	8		
Kupplungspedal	9		

## EINLEITUNG

Wir freuen uns, Sie im Kreise der SCHILTER-Besitzer begrüßen zu können. Sicher werden Sie jederzeit an dem von Ihnen auserwählten Fahrzeug Freude haben, denn es ist in seiner ganzen Auslegung für angenehmes Fahren, eine universelle Arbeitsweise und eine lange Lebensdauer gebaut. Neuzeitliche SCHILTER-Fabrikanlagen und genaueste Kontrollen bürgen für beste Qualität und Verarbeitung bis ins Detail.

Die folgenden Empfehlungen und Instruktionen sollen Ihnen als Ratgeber und Helfer für die richtige Behandlung und Pflege Ihres SCHILTER-Fahrzeuges dienen.

Bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen, lesen Sie diese Betriebsanleitung genau durch. Sie können versichert sein, dass auch Ihre SCHILTER-Vertretung bemüht sein wird, Ihr Fahrzeug stets in bestem Betriebszustand zu erhalten. Wenden Sie sich im Bedarfsfall an Ihre SCHILTER-Vertretung.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allzeit "gute Fahrt".

MASCHINENFABRIK SCHILTER AG, CH-6370 Stans

Tel. 041 61 16 44

Telex 78 454 mfs ch



## Der SCHILTER-Service

---

Ihr SCHILTER-Fahrzeug wird immer zuverlässig arbeiten und stets einsatzbereit sein, wenn Sie es richtig bedienen und pflegen. Lesen Sie deshalb diese Betriebsanleitung und diejenige für den Motor immer wieder sorgfältig durch. Bei Unklarheiten wenden Sie sich an Ihre SCHILTER-Vertretung oder direkt an die Maschinenfabrik SCHILTER AG, Abteilung Kundendienst.

Sachkenntnisse und geeignetes Werkzeug ersparen Ihnen Betriebsunfälle und damit Zeit Geld und Ärger. Der Abschnitt "Selbsthilfe" auf den Seiten 22 bis 24 soll Ihnen helfen, die eine oder andere Störung selbst zu beheben.

Verlieren Sie jedoch nicht unnötig Zeit mit Reparaturversuchen, welche Ihre Möglichkeiten übersteigen. Wenden Sie sich an Ihren SCHILTER-Vertreter oder an unseren Werkskundendienst. Unser Service wird laufend ausgebaut um die Betriebsbereitschaft Ihres Fahrzeuges sicherzustellen.

Stellen Sie bei der Wartung auch kleinere Mängel instand, denn diese sind oft die Ursache grosser Schäden.

## Organisation des SCHILTER-Services

---

Es ist nicht nur Aufgabe der Vertretung Ihnen Maschinen zu verkaufen, sondern sie im Auftrag der Maschinenfabrik SCHILTER AG auch zu betreuen. Alle SCHILTER-Vertreter werden daher von der Maschinenfabrik SCHILTER AG stets auf diese Aufgabe hin geschult und weitergebildet. Die SCHILTER-Vertreter haben die gängigsten Ersatzteile an Lager. Sie sind Spezialisten, welche von der grossen Erfahrung der Maschinenfabrik SCHILTER AG zu Ihrem Vorteil profitieren.

Ihr Vertreter ist der Mittelsmann zur Firma MASCHINENFABRIK SCHILTER AG. Er hat die Aufgabe:

- Sie in die Handhabung der Maschine einzuführen
- Auf Ihren Anruf hin den ersten Gratis-Wartungsdienst durchzuführen. Lassen Sie sich bei dieser Gelegenheit nochmals alle Bedienungselemente erklären, welche Ihnen von der Einführung her nicht mehr geläufig sind.
- Auf Ihre Mitteilung hin unmittelbar vor Ablauf der Garantiezeit Ihre Maschine zu prüfen und den zweiten Gratis-Wartungsdienst durchzuführen.
- Auf Ihren Auftrag hin sämtliche Störungen innert nützlicher Frist zu beheben oder zur Erledigung weiterzuleiten.

## Werks-Service-Wagen SCHILTER

---

Die Maschinenfabrik SCHILTER AG besitzt mobile Werks-Service-Wagen, die in Sonderfällen eingesetzt werden. Dieser firmeneigene Service kann von jedem Kunden bei Ausfällen angefordert werden. Der Entscheid, durch wen und wie der Schaden behoben wird, liegt jedoch in jedem Falle bei der Maschinenfabrik SCHILTER AG .

## SCHILTER-Ersatzteildienst

---

Ein grosszügig angelegtes Ersatzteillager garantiert für die Betriebsbereitschaft Ihres Fahrzeuges.

Bestellen Sie die Ersatzteile schriftlich. Für die Ausführung Ihrer Ersatzteilbestellung benötigen wir folgende Angaben :

- SCHILTER-Fahrzeug-Typ
- Chassis-Nummer, eventuell Motor-Nummer
- Artikel-Bezeichnung
- gewünschte Anzahl

Im übrigen verweisen wir auf unsere allgemeinen Lieferbedingungen, welche auf der Rückseite unserer Lieferscheine abgedruckt sind.

## Garantie-Bestimmungen

---

Die Maschinenfabrik SCHILTER AG gewährt 12 Monate Garantie auf die von ihr hergestellten Teile, beginnend mit dem Datum der Ablieferung. Für Motorenteile, Elektroteile und Zusatzgeräte, im allgemeinen für Teile, welche wir nicht selbst herstellen, gelten die Garantiebestimmungen der jeweiligen Lieferfirmen, in der Regel 6 bis 12 Monate

Auf elektronische Teile gewähren wir keine Garantie!

Die Ersatzteile werden unfranko geliefert. Aus- und Einbau (z.B. Motor, Anlasser usw.) sowie Fahrspesen und Auslösung gehen zu Lasten des Kunden. Für andere, weitergehende Ansprüche, wie Betriebsstörungen, Zeitverlust, Arbeits- und Verdienstausfall, kommt die Maschinenfabrik SCHILTER AG nicht auf.

Von der Garantie ausgenommen sind Schäden infolge natürlicher Abnutzung,

mangelhafter Wartung, Missachtung der Betriebsvorschriften, übermässiger Belastung, chemischer oder elektrolytischer Einflüsse, ungeeigneter Betriebsmittel, mangelhafter, nicht von der Maschinenfabrik SCHILTER AG ausgeführter Reparaturen und Montagearbeiten, Verwendung von zapfwellengetriebenen Anbaugeräten welche nicht von der Maschinenfabrik SCHILTER AG geliefert oder empfohlen worden sind, sowie infolge anderer Gründe, die die Maschinenfabrik SCHILTER AG nicht zu vertreten hat.

Die Garantie erlischt, wenn Sie oder Dritte ohne schriftliche Zustimmung der Maschinenfabrik SCHILTER AG Aenderungen oder Reparaturen an der Maschine vornehmen, ferner wenn Sie nicht umgehend geeignete Massnahmen treffen damit der Schaden nicht noch grösser wird (siehe Kapitel "Selbsthilfe" auf den Seiten 22-24 ) und wenn andere als Original-Ersatzteile verwendet werden (Sorgfaltspflicht). Die Anmeldung eines Garantie-Anspruchs hat keine aufschiebende Wirkung auf Zahlungsverpflichtungen.

Die Ansprüche gemäss unseren gültigen Garantiebestimmungen können nur Anerkennung finden, wenn zu dem Zeitpunkt, an dem sie erhoben werden, sämtlich fällig gewesene Ueberprüfungen bzw. Wartungsarbeiten ordnungsgemäss und nachweisbar durchgeführt worden sind.

Kenn-Nummern

---

Die Angabe nachstehender Kenn-Nummern sind für Ersatzteilbestellungen und Garantie-Anträge unbedingt erforderlich.

Typenschild (Abb. 2)

---

Es befindet sich an der Vorderfläche des linken Kotflügels über dem Trittbrett an gut sichtbarer Stelle. Es enthält folgende Angaben:

Hersteller Firma	Motor-Typ
Fahrzeug-Typ	Motor-Nummer
Baujahr	Zulässige Achslasten vorn und hinten
Chassis-Nummer	Zulässiges Gesamtgewicht

Chassis-Nummer (Abb. 3)

---

Diese ist in die Aussenfläche des linken vorderen Rahmenträgers hinter der Vorderachse unter dem Auspuff-Schalldämpfer eingeschlagen.

Motor-Nummer (Abb. 4 Nr. 1)

---

Diese finden Sie auf dem Motor-Typenschild, rechts auf dem Schwunradgehäuse.



Armaturenbrett

---

Licht-Zündschalter (Abb. 5 Nr. 1)

Der Zündschlüssel wird mit dem verlängerten Griffteil nach vorne eingesteckt. Der Schlüssel hat beim Einstecken zwei Einraststellungen:

- Zündung ausgeschaltet (Schlüssel halb eingesteckt)
- Zündung eingeschaltet (Schlüssel ganz eingesteckt)

Die eingeschaltete Zündung erkennt man bei Motorstillstand am Aufleuchten einer roten und einer gelben Kontrollampe im Armaturenbrett (Bedeutung siehe Seite 8). Zum Ausschalten der Zündung kann der Schlüssel in die erste Einraststellung zurückgezogen und steckengelassen werden. Auch durch vollständiges Abziehen des Schlüssels wird die Zündung ausgeschaltet.

Der Schlüssel hat beim Drehen im Uhrzeigersinn vier Einraststellungen:

- 0 = alle Lichter ausgeschaltet
- 1 = Standlicht, Schlusslicht und Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet
- 2 = zusätzlich ist Abblendlicht eingeschaltet
- 3 = zusätzlich ist Fernlicht eingeschaltet.

Zwischen den Schalterstellen 2 und 3 kann ungehindert gewechselt werden. Das unbeabsichtigte Zurückschalten von Stellung 2 (Abblendlicht) auf Stellung 1 (nur Standlicht und Schlusslicht) ist jedoch durch eine Sperre verhindert. Diese Sperre wird überwunden, indem man den Schlüssel kräftig hineinstößt und gleichzeitig im Gegen-Uhrzeigersinn dreht. Der Schlüssel kann in jeder Stellung abgezogen werden.

Zugschalter für Anlasser (Abb. 5 Nr. 2)

Zum Betätigen des Anlassers ziehen Sie den Griff bis zum Anschlag heraus. Der Schalter hat in der Mitte einen Druckpunkt. Diese Stellung ist vorgesehen für den späteren Nachbau einer elektrischen Starthilfe-Einrichtung. Wenn der Schalter nur bis zum Druckpunkt herausgezogen ist, leuchtet die rote Warnlampe (Nr. 9) für die Zweikreisbremsanlage. Dies dient nur zur Funktionskontrolle der Warnlampe.

Blinkerschalter (Abb. 5 Nr. 3)

Er befindet sich am Lenkstock unter dem Lenkrad. Zum Betätigen der Richtungsblinker nach rechts schieben Sie den Schalthebel nach hinten, zur Betätigung nach links schieben Sie ihn nach vorn.

Signalhorn-Betätigung (Abb. 5 Nr. 4)

Hiezu ziehen Sie den Hebel des Blinkerschalter nach oben.



Fünf verschiedene Kontrolllampen geben Ihnen über den Betriebszustand des Fahrzeuges Auskunft :

Lade-Kontrolllampe rot (Abb. 5 Nr. 5)

leuchtet auf bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor. Sobald der Motor läuft, wird diese Kontrolllampe dunkel und zeigt damit an, dass der Generator Strom abgibt. Bei langsam laufendem Motor kann diese Kontrolllampe schwach glimmen. Dies ist kein Fehler, es bedeutet nur, dass der Generator zu langsam dreht und keinen Strom erzeugt. Sollte die Ladekontrolllampe trotz laufendem Motor nicht erlöschen, so halten Sie an und kontrollieren als erstes, ob der Keilriemen am Motor vorn gebrochen ist. Ist der Keilriemen in Ordnung, dann liegt ein Fehler am Generator oder am Regler vor. Suchen Sie in diesem Fall Ihre SCHILTER-Vertretung auf.

Bei defektem oder fehlendem Keilriemen dürfen Sie den Motor nicht laufen lassen. Er würde durch Ueberhitzung grossen Schaden nehmen.

Oeldruck-Warnlampe gelb (Abb. 5 Nr. 6)

leuchtet auf bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor. Sobald der Motor läuft, wird diese Warnlampe dunkel und zeigt damit an, dass für die ordnungsgemässe Schmierung des Motors genügend Oeldruck herrscht.

Sollte die Oeldruck-Warnlampe trotz laufendem Motor nicht erlöschen, oder sollte sie während der Fahrt ständig flackern oder aufleuchten, so halten Sie unverzüglich an und stellen den Motor ab. Kontrollieren Sie den Ölstand im Motor mit dem Messstab. Die Füllmenge darf nie unter die Marke "MIN" am Oelmessstab sinken. Leuchtet die gelbe Warnlampe bei laufendem Motor obwohl genügend Schmieröl im Motor vorhanden ist, so benachrichtigen Sie unverzüglich Ihre SCHILTER-Vertretung.

Blinker-Kontrolllampe grün (Abb. 5 Nr. 7)

blinkt zusammen mit den Blinkleuchten am Fahrzeug. Blinkt diese Kontrolllampe unregelmässig, sehr schnell oder gar nicht obwohl Sie den Blinkerschalter betätigt haben, so kontrollieren Sie, ob eine Glühlampe defekt ist oder schlecht in der Fassung sitzt. Sind die Blinker-Glühlampen jedoch in Ordnung, so suchen Sie Ihre SCHILTER-Vertretung auf.

Fernlicht-Kontrolllampe blau (Abb. 5 Nr. 8)

leuchtet auf als Anzeige, dass Sie das Fernlicht eingeschaltet haben. Nehmen Sie Rücksicht auf die übrigen Strassenbenützer, wenn Sie das Fernlicht bedienen. Schalten Sie sofort auf Abblendlicht, wenn Ihnen andere Fahrzeuge oder Fussgänger entgegenkommen.

Warnlampe für Zweikreis - Bremse rot (Abb. 5 Nr. 9)

leuchtet auf beim Bremsen während der Fahrt, wenn einer der beiden Hydraulik-Bremskreise nicht arbeitet. Kontrollieren Sie in diesem Falle die Füllmenge in den Bremsflüssigkeitsbehältern (Abb. 8 Nr. 8). Jedenfalls suchen Sie sofort Ihre SCHILTER-Vertretung auf.

#### Fernthermometer (falls vorhanden, Abb. 5 Nr. 10)

Es zeigt die Motorentemperatur an. Solange der Zeiger im grünen Bereich steht, ist die Temperatur richtig. Sollte der Zeiger im roten Bereich stehen, ist unverzüglich anzuhalten und der Motor ca. 5 - 10 Minuten in leicht erhöhter Drehzahl laufen zu lassen.

Sollte die Temperatur des Motors nicht zurückgehen, oder sollte die Anzeige bei geringer Belastung des Fahrzeuges oft im roten Bereich stehen, suchen Sie Ihre SCHALTER-Vertretung auf. Wenn die rote Lade-Kontrollampe (Abb. 5 Nr. 5) bei laufendem Motor hell aufleuchtet, und die Motor-Temperatur gleichzeitig weit in den roten Bereich des Thermometers ansteigt, so ist der Keilriemen für den Antrieb von Ventilator und Alternator gebrochen. Halten Sie sofort an und stellen Sie den Motor ab.

#### Betriebsstundenzähler (Abb. 5 Nr. 11)

Durch den Betriebsstundenzähler wird die Betriebszeit des Motors angezeigt. Er totalisiert und orientiert zugleich über die Fälligkeit von Unterhaltungs-service-Arbeiten.

#### Steckdose für Scheibenwischer (Abb. 5 Nr. 12)

Hier können Sie auch eine handelsübliche Handlampe anschliessen. Die Steckdose liefert Strom, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Es passen genormte Stecker nach A DIN 72591.

#### Warnlicht-Schalter (Abb. 6 Nr. 1)

Zum Einschalten der Warnblinkanlage (Betätigung aller vier Blinkleuchten am Fahrzeug) drücken Sie den roten Schalterknopf. Beim Loslassen springt der Knopf heraus und leuchtet blinkend. Zum Ausschalten drücken Sie den Knopf hinein, bis er einrastet.

Die Warnblinkanlage darf nur in Notfällen betätigt werden.

#### Uebrige Bedienungselemente

---

#### Kupplungspedal (Abb. 6 Nr. 3)

Das Kupplungspedal bedient die Kupplung zwischen Motor und Fahrgetriebe.

#### Bremspedal (Abb. 6 Nr. 4)

Das Bremspedal wirkt auf die Betriebsbremse.

#### Gaspedal (Abb. 6 Nr. 5)

In Ruhestellung dieses Pedals dreht der Motor mit Leerlaufdrehzahl. Zum Beschleunigen des Motors drücken Sie dieses Pedal nach unten.

#### Handgashebel (Abb. 6 Nr. 6)

Dieser Hebel dient zum Festhalten einer beliebigen Motordrehzahl. Hiezu ist der Hebel bis zur gewünschten Stellung nach hinten zu ziehen. Wenn Sie die Motordrehzahl jedoch mit dem Gaspedal regulieren, muss der Handgashebel bis zum Anschlag nach vorn geschoben sein.



### Motor abstellen

Zum Abstellen des Motors den Handgashebel ganz nach vorn schieben und anschliessend das Gaspedal nach oben ziehen.

### Differentialsperre (Abb. 6 Nr. 7)

Die Differentialsperren hinten und vorne werden mit einem zweistufigen Kombinationshebel mit dem Fuss bedient. Wenn Sie den Hebel in die erste Stufe drücken, schaltet die Differentialsperre hinten ein, in der unteren Stufe auch die vordere Differentialsperre.

Achten Sie darauf, dass der Hebel nach dem Abheben des Fusses in die Ruhestellung zurückspringt. Das Aus- und Einschalten darf während der Fahrt vorgenommen werden.

### Behälter für die Bremsflüssigkeit (Abb. 8 Nr. 8)

Diese Behälter enthalten die Reservebremsflüssigkeit für das Zweikreis-Bremssystem. Kontrollieren Sie regelmässig deren Füllstand.

### Sicherungen (Abb. 7)

finden Sie unter dem Armaturenbrett am Frontblech in zwei Dosen unter Klarsichtdeckeln. Die Sicherungen sind von links nach rechts von 1 bis 10 nummeriert. Folgende Stromkreise sind abgesichert:

Nr.	Stromkreis
1	Fernlicht links, Fernlichtkontrollampe
2	Fernlicht rechts
3	Abblendlicht links
4	Abblendlicht rechts
5	Standlicht und Schlusslicht links
6	Standlicht und Schlusslicht rechts, Instrumentenbeleuchtung
7	Scheibenwischer, Horn
8	Bremslicht, Fernthermometer
9	Richtungsblinker
10	Warnblinkanlage

Als Ersatz verwenden Sie ausschliesslich normale, handelsübliche Auto-sicherungen 8 Ampère (A 8 DIN 72581).

Sollte einmal eine Sicherung durchgebrannt sein, so ersetzen Sie diese durch eine neue. Wenn aber die neue Sicherung wieder durchbrennt, so liegt ein Defekt an der elektrischen Installation vor. Wenden Sie sich an Ihren SCHILTER-Vertreter. Auf keinen Fall dürfen Sie die Sicherung durch eine solche mit höherem Stromwert ersetzen oder gar mit Silberpapier flicken. Die Folge wäre unausweichlich ein Kabelbaumbrand, welcher Sie teuer zu stehen kommt.



### Handbremse (Abb. 8 Nr. 2)

Die Handbremse wird durch Eindrücken des Knopfes und Ziehen des Hebels betätigt. Sie löst sich durch erneutes Ziehen und gleichzeitiges Eindrücken des Knopfes. Dabei ist stets auf gänzlichliches Lösen der Handbremse zu achten.

Achten Sie darauf, dass der Druckknopf bei der Bedienung der Handbremse eingedrückt wird, da sonst die Feststellzähne abgenützt werden.

Die Handbremse darf nicht als Betriebsbremse sondern nur als Feststellbremse bei stehendem Fahrzeug verwendet werden.

### Gruppenschaltung (Abb. 8 Nr. 3)

S = Strassengänge	: Hebel nach vorne ziehen
0 = Leerstellung	: Hebel in der Mitte
G = Geländegänge	: Hebel nach hinten stossen

### Gang-Schaltung (Abb. 8 Nr. 4)

Der SCHILTER TR 1100 ist mit 6 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgängen ausgerüstet. Die Schaltstellungen sehen Sie auf dem Schalthebelknopf. Der Rückwärtsgang darf nur bei stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden. Um die einzelnen Gänge zu schalten, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden.

### Allradschaltung (Abb. 8 Nr. 5)

In gefährlichem und steilem Gelände ist immer mit eingeschaltetem Allrad zu fahren, d.h. der Vorderachsenantrieb kann jederzeit während der Fahrt ohne zu kuppeln eingeschaltet werden, indem der Schalthebel nach oben gezogen wird, bis er einrastet.

Um das Fahrzeug und die Reifen zu schonen, sollte der Allrad bei besseren Strassenverhältnissen wieder ausgeschaltet werden, indem der Schalthebel ohne zu kuppeln wieder auf die Stellung "AUS" gestossen wird.

### Motorzapfwelle (Abb. 8 Nr.6)

Die Motorzapfwelle wird durch kuppeln und durch nach oben ziehen des Hebels (Nr. 7) eingeschaltet.

Sie dreht mit 540 / min bei einer Motorendrehzahl von 2200 / min.

Ausschalten : auskuppeln, Hebel nach unten auf "AUS" stossen!

**ACHTUNG** : Um im Stillstand des Fahrzeuges die Motorzapfwelle zu verwenden, ist der Gruppenschalthebel (Abb 8 Nr. 3) auf Null zu stellen und der dritte Gang (Abb. 8 Nr. 4) einzulegen, damit die Getriebeschmierung gewährleistet ist.

### Sitzverstellung (Abb. 9)

Die Durchfederung der Sitze kann entsprechend dem Gewicht des Fahrers oder Beifahrers verstellt werden.

Zum Spannen der Torsionsfeder - für schwere Personen - Hebelgriff herausziehen, in Stellung "+" einrasten lassen, auf und ab bewegen, bis die gewünschte Durchfederung erreicht ist.

Zum Entlasten der Torsionsfeder - für leichtere Personen - Hebelgriff herausziehen, in Stellung "-" einrasten lassen, auf und ab bewegen, bis die gewünschte Durchfederung erreicht ist.

### Beleuchtungstraverse (Abb. 10 Nr. 1)

Die Beleuchtungstraverse ist je nach Ueberhang des Aufbaus am Chassis-Rahmen oder am Aufbau zu befestigen.

Achten Sie darauf, dass die Beleuchtungstraverse immer mit den Feder-vorsteckern gesichert ist und der Stecker (A7 DIN 72577) der Beleuchtung richtig eingesteckt ist.

### Anhänger-Kupplung (Abb. 10 Nr. 4)

Achten Sie darauf, dass der Dorn immer mit einem Feder-Vorstecker gesichert ist.

## Fahrbetrieb

---

### Starten des Motors

Fahrzeug mit Handbremse blockieren. Schalthebel in Stellung Neutral bringen. Fussgashebel ganz niedertreten und Kaltstartzug (Abb 6 Nr. 2) ziehen. Dann Zugschalter für den Anlasser ganz herausziehen. Sobald der Motor anspringt, muss der Kaltstartzug wieder losgelassen werden.

Bei warmem Motor ist der Kaltstartzug nicht zu betätigen.

Nach dem Anspringen des Motors müssen die Lade-Kontrollampe rot (Abb. 5 Nr. 5) und die Oeldruckwarnlampe gelb (Abb. 5 Nr. 6) erlöschen. Fussgashebel loslassen.

### Anfahren

Kupplungspedal ganz durchtreten.

Gruppenschalthebel (Abb. 8 Nr. 3) und Gangschalthebel (Abb. 8 Nr. 4) in die gewünschte Fahrstellung bringen.

Leicht Gas geben und gleichzeitig Kupplungspedal langsam loslassen. Das Fahrzeug setzt sich in Bewegung.

Benützen Sie das Kupplungspedal nicht als Fussstütze. Sie vermeiden dadurch unnötigen Verschleiss der Kupplung und frühzeitige Reparaturen.

### Anhalten und Parkieren

Handgas- und Fussgashebel in Ruhestellung zurück. Kupplungspedal und Bremspedal betätigen und den Schalthebel auf Stellung "Neutral" schalten.

Kupplungspedal wieder lösen. Handbremse anziehen und Fussbremspedal loslassen. Motor durch Anheben des Fussgaspedals abstellen. Zündschlüssel aus dem Zündschalter ziehen.  
Zum Parkieren auf Strassen mit Gefälle den Rückwärtsgang und auf ansteigenden Strassen den ersten Gang einlegen. Bei kritischer Lage Hinterräder mit Unterlegkeil sichern.  
Im Winter die Handbremse nicht angezogen lassen (Einfrierungsgefahr).

## Wartung und Pflege

Beachten Sie bitte die Betriebsanleitung für das Fahrzeug und diejenige für den Motor, welche Sie mit dem Fahrzeug erhalten haben.

### Motor MWM D 302-1

Zusätzlich zur Betriebsanleitung geben wir Ihnen folgende Hinweise:

#### Öl-Einfüllstutzen

ist zugänglich bei geöffneter Motorhaube.

#### Öl-Messstab (Abb. 4 Nr. 2)

ist zugänglich durch die runde Öffnung in der rechten Motorraumverkleidung.

#### Kraftstoff-Handförderpumpe

ist zugänglich durch Öffnen der Klappe (Abb. 6 Nr. 8) in der linken Motorraumverkleidung.

#### Motor-Ölwanne (Abb. 11 Nr.1)

Die Ablassschraube für das Motor-Öl und der Motor-Öelfilter sind von unten zugänglich. Nach dem Auswechseln darf der Motor-Öelfilter nur von Hand festgezogen werden.

#### Motorkühlung

Reinigen Sie, insbesondere bei starkem Staubanfall, das Gitter beim Kühllufttritt (Abb. 4 Nr.3).

#### Ölbadfilter

Siehe sep. Motoren-Betriebsanleitung.



## Batterie (Abb 8 Nr. 11)

In der Batterie wird Energie zum Starten des Motors gespeichert. Wir legen Ihnen daher nahe, auf die Pflege der Batterie besonders zu achten.

Die elektrische Anlage Ihres Transporters muss immer in gutem Zustand sein. Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage sind zur Vermeidung von Kurzschlüssen die Batteriepole abzuklemmen. Die Flüssigkeitsverluste in den Batteriezellen infolge Gasentwicklung und Verdunstung sind alle 50 Betriebsstunden oder monatlich mit destilliertem Wasser bis 5 mm über die Zellplatten zu ergänzen. Verwenden Sie keine Säure und stets saubere Gefäße (PVC, Glas, Keramik, kein Blech). Halten Sie die Oberfläche der Batterie immer sauber. Sie verlängern dadurch ihre Lebensdauer, verhindern Selbstentladung und erhalten die Startfähigkeit. Die unerwünschten Salzablagerungen um die Pole herum entfernen Sie mit Hilfe warmen Wassers, dem Sie etwas Soda oder Salmiakgeist begeben und mit einem alten Schwamm. Die konischen Kontaktflächen der Pole und der Polklemmen müssen immer blank und trocken sein, um einen einwandfreien Kontakt zu gewährleisten. Die übrigen Oberflächen der Polklemmen und Polbrücken behandeln Sie mit einem säurefreien Fett (Vaseline, Melkfett oder spezielles Säureschutzfett welches Ihr SCHILTER-Vertreter für Sie bereithält, aber kein Maschinen-Schmierfett).

Sollte Ihre Batterie einmal entladen sein, dann laden Sie sie sofort wieder auf oder lassen Sie das Laden von Ihrem SCHILTER-Vertreter besorgen. Wenn die Batterie jedoch häufig entladen ist, so ist ein Defekt an der elektrischen Anlage zu vermuten. Lassen Sie von Ihrem SCHILTER-Vertreter die elektrische Anlage sorgfältig durchmessen. Er besitzt die notwendigen Mess- und Prüfgeräte, kann allfällige Fehler schnell und sicher lokalisieren und fachgerecht instandstellen.

## Drehstrom-Generator

Dieses Fahrzeug ist mit einem Drehstromgenerator (sog. Alternator) ausgerüstet. Er bietet gegenüber dem Gleichstromgenerator die Vorteile, praktisch wartungsfrei zu arbeiten und die Batterie schneller wieder aufzuladen. Dadurch ist das Fahrzeug immer startbereit.

Der Drehstromgenerator enthält elektronische Halbleiter-Bauelemente (Gleichrichter, Regler), zu deren Schutz folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten sind:

1. Der Motor darf niemals laufen, ohne dass die Batterie angeschlossen ist, das heißt:

- Motor nie ohne Batterie starten
- Batterieklemmen niemals lösen solange der Motor läuft.

Bei Nichtbeachten dieser Vorschrift wird der Drehstromgenerator sofort zerstört!

2. Es dürfen am Fahrzeug keine hohen elektrischen Spannungen auftreten, das heißt:

- Zum Laden der Batterie mit einem Batterie-Ladegerät sind beide Polklemmen abzunehmen.
- Zur Starthilfe mit einer Zweitbatterie muss die Fahrzeugbatterie fest angeschlossen werden.

- Die Anwendung von sogenannten Schnellladern zur Starthilfe ist verboten.
- Vor Beginn von elektrischen Schweissarbeiten sind beide Batterieklemmen abzunehmen.
- Der Masse-Anschluss des Schweissgerätes ist möglichst nahe bei der Schweissstelle anzubringen.

Bei Nichtbeachten dieser Vorschrift kann der Generator zerstört werden.

Garantie: Die Maschinenfabrik SCHILTER AG lehnt jegliche Garantieansprüche aus Schäden an den elektrischen Bauteilen des Drehstromgenerators (Gleichrichter, Regler) ab.

BERATUNGSSTELLE  
FÜR UNFALLVERHÜTUNG IN DER  
LANDWIRTSCHAFT  
BUL



Kampf dem Unfall!

Die Maschinenfabrik SCHILTER AG unterstützt die Anstrengungen dieser Institution in Ihrem Interesse.

Die BUL verlangt von jedem einzelnen:

- Tadellose Ausrüstung der Motorfahrzeuge. Achten Sie also darauf, dass Ihr Fahrzeug immer verkehrstüchtig ist.
- Rücksichtvolles Verhalten im Strassenverkehr durch:
  - striktes Einhalten der Verkehrsregeln,
  - insbesondere durch unmissverständliche Zeichengebung.

Näheres hierüber enthält das Merkblatt "Transport und Verkehr", das Sie bei der BUL, Postfach, 5200 Brugg, anfordern können.

Die Maschinenfabrik SCHILTER AG hat bei der Konstruktion ihrer Motorfahrzeuge stets allen Sicherheitsfaktoren grösste Bedeutung zugemessen. So sehen Sie, dass alle Antriebe gut geschützt sind. Jeder SCHILTER ist mit Gesundheitssitzen ausgerüstet, die helfen, Körperschäden, besonders solche an der Wirbelsäule, zu vermeiden.

## ALLGEMEINES

### Tägliche Kontrolle

Jedes Fahrzeug verlangt eine sorgfältige Wartung, um jederzeit zuverlässig und betriebsbereit zu sein. Dies gilt ebenfalls für Ihren SCHILTER-Transporter TR 1100, zu dessen Pflege und Unterhalt folgenden Ausführungen besondere Beachtung zu schenken ist:

Bei stehendem Fahrzeug:

#### 1. Kraftstoffvorrat im Tank

Kraftstofftank möglichst immer volltanken. Dadurch entsteht weniger Kondenswasser durch die häufigen Temperaturunterschiede. Achten Sie darauf, dass Sie

den Tank nie ganz leer fahren. Dadurch ersparen Sie sich das aufwendige und zeitraubende Entlüften des ganzen Kraftstoffsystems. Füllen Sie den Kraftstoff immer durch ein Sieb auf, denn Verunreinigungen im Kraftstoff können die Einspritzpumpe verstopfen. Bei einer Temperatur von  $-14^{\circ}\text{C}$  kristallisiert (gefriert) das Dieselöl. Diesen Gefrierpunkt können Sie senken, indem Sie dem Kraftstoff 10 bis 15% Petroleum oder 4 - 5% Auto-Desolite D beimischen.

Der Kraftstofftank ist einmal jährlich an der Ablassschraube zu entleeren, um die Wasserrückstände und den Schmutz zu entfernen.

Beachten Sie hierzu auch die Hinweise über den Kraftstoff-Filter in der Betriebsanleitung des Motors.

## 2. Ölstand im Motor

siehe Betriebsanleitung zum Motor.

## 3. Reifendruck und Festsitz der Radmuttern

Reifendruck - Tabelle			Druck bar (atü)
vorn	Normalbereifung		1,5 - 2,5
hinten	Normalbereifung		2,5
	Doppelbereifung	innen	1,5 - 2,5
		aussen	1

## 4. Beleuchtung

Scheinwerfer, Standlicht, Schlusslichter, Bremslichter, Blinklichter, Warnlicht.

## 5. Keilriemenspannung

siehe Betriebsanleitung zum Motor.

## 6. Batterie

Säurestand, Sauberkeit.



## 7. Sauberkeit

Alle Aggregate und Schaltelemente können nur dann einwandfrei funktionieren, wenn die Maschine immer wieder gereinigt und geschmiert wird.

## 8. Anhänger-Kupplung

Achten Sie auf ordnungsgemäße Sicherung des Steckbolzens. Sie tragen damit zur Unfallverhütung bei.

Bei einer kurzen Probefahrt :

---

## 9. Funktion der Fuss- und Handbremse, Fahrkupplung und Lenkung prüfen

### Ausserbetriebsetzung

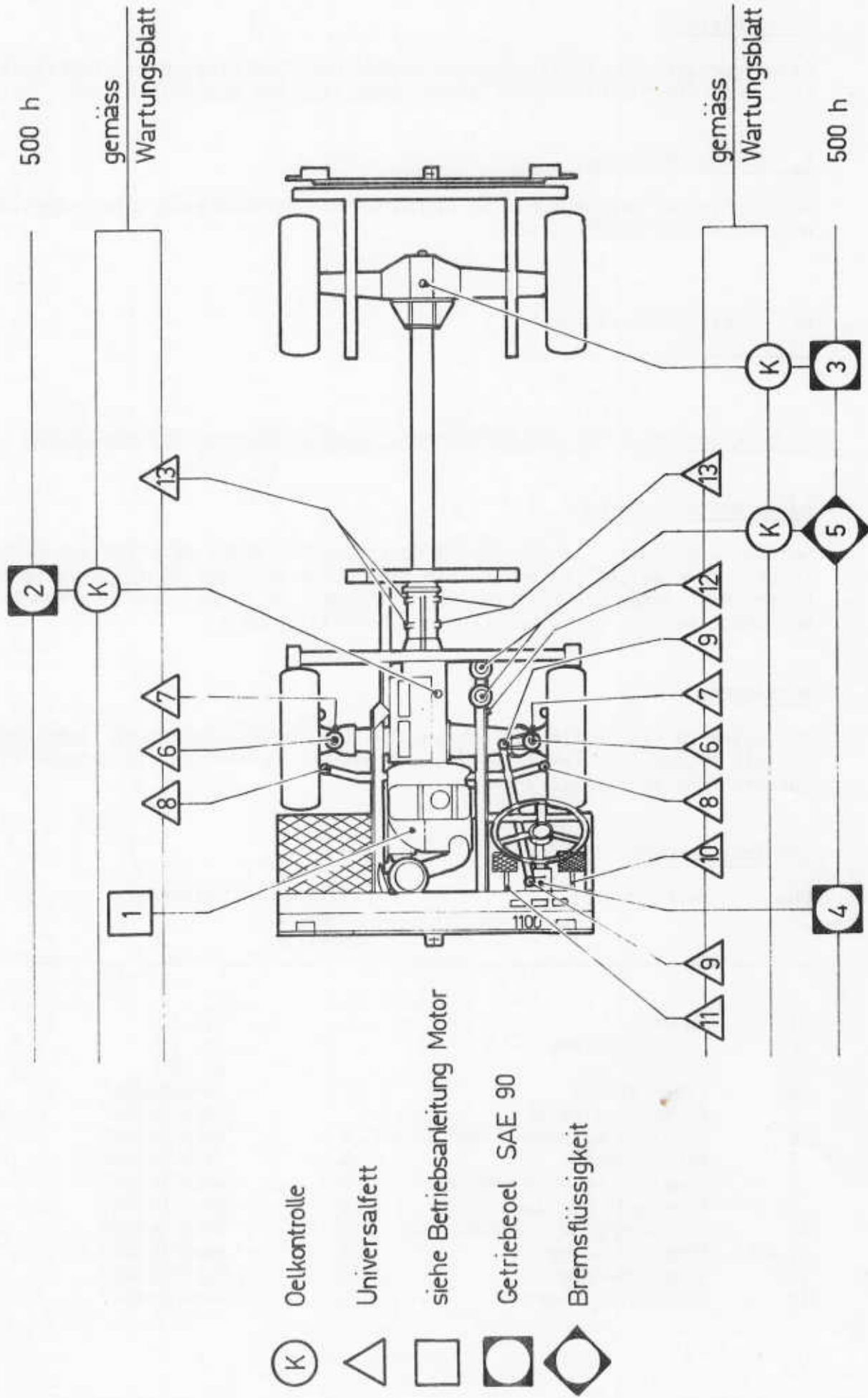
Sollten Sie einmal - zum Beispiel über Winter - Ihren SCHILTER ausser Betrieb setzen wollen, so wenden Sie sich zuvor an Ihren SCHILTER-Vertreter. Dieser wird Ihnen die notwendigen Massnahmen zur Konservierung bekannt geben und Ihnen bei deren Durchführung behilflich sein.

### Schmierer

Auf Seite 18 finden Sie den Schmierplan für Ihren Transporter. Verwenden Sie nur die angegebenen Schmierstoffe und halten Sie sich an die Termine für die Durchführung der Schmierarbeiten.

### Schmier + Ölplan

Pos.	Bezeichnung	Anzahl Schmier- stellen	Füllmenge
1	Motor		2,3 l
2	Schaltgetriebe		12 l
3	Hinterachse		3 l
4	Lenkgetriebe		nach Bedarf
5	Bremsflüssigkeit		nach Bedarf
6	Achsschenkelbolzen oben+unten	4	nach Bedarf
7	Kreuzgelenke	4	nach Bedarf
8	Kugelgelenke, Spurstange	2	nach Bedarf
9	Kugelgelenke, Lenkstange	2	nach Bedarf
10	Kupplungspedal Lagerbolzen	1	nach Bedarf
11	Bremspedallager	1	nach Bedarf
12	Bremsumlenkhebel	1	nach Bedarf
13	Zentralrohrlager	4	nach Bedarf



### Schaltgetriebe und Differential vorn (Abb. 11, 12, 13)

Kontrollieren Sie den Oelinhalt gemäss Schmierplan. Bis zur Oel-Niveauschraube (Abb. 13) muss immer Oel eingefüllt sein. Die Oelablassschrauben sind von unten zugänglich (Abb. 11 Nr. 12). Ein Oelwechsel wird zweckmässig unmittelbar nach der Arbeit ausgeführt, wenn das Getriebe noch warm ist und das Oel leicht abfließt.

### Lenkgetriebe (Abb. 14)

Der SCHILTER Transporter TR 1100 besitzt eine ZF-Gemmerlenkung. Die Oel-einfüllschraube befindet sich über dem Trittbrett zwischen Frontblech und Lenkgetriebegehäuse.

### Differential hinten (Abb. 10)

Kontrolle gemäss Schmierplan. Es muss immer bis zur Niveau-Kontrollschraube (Abb. 10 Nr. 6) Oel vorhanden sein. Die Oelablassschraube ist von hinten unten zugänglich (Abb. 10 Nr. 5). Auch hier wird der Oelwechsel zweckmässig unmittelbar nach der Arbeit durchgeführt.

### Technische Daten SCHILTER-Transporter TR 1100

---

#### Motor

Luftgekühlter Einzylinder-Viertakt-Dieselmotor MWM Typ D 302-1.  
Einzelheiten siehe spezielle Betriebsanleitung.

#### Kupplung

Einscheiben Trockenkupplung.

#### Schaltgetriebe

Leicht schaltbares SCHILTER-Klauengetriebe aus gehärtetem Chromnickelstahl  
6 Vorwärtsgänge (3 Geländegänge und 3 Strassengänge)  
2 Rückwärtsgänge

#### Geschwindigkeiten bei Motordrehzahl 3000 U/min

	Geländegang	Strassengang
1.	2,30 km/h	9,91 km/h
2.	3,60 km/h	15,60 km/h
3.	5,80 km/h	25,00 km/h
Retour	2,80 km/h	12,20 km/h



### Antrieb

Vierradantrieb, vorne ausschaltbar.

### Differentialsperren

Vorne und hinten kombiniert durch Fussbedienung.

### Vorderachse

Lenktriebachse aus Spezialguss

### Hinterachse

Triebachse aus Spezialguss

### Bremsen

Hydraulische Zweikreis-Servo-Fussbremse, auf alle vier Räder wirkend.  
Unabhängige mechanische Handbremse auf die Hinterräder.

### Lenkung

ZF-Gemmerlenkung

### Zapfwellen

Motorzapfwelle, Wellenprofil 1 3/8". Drehzahl 540 / min Motorendrehzahl  
2825 / min.

### Chassis

Solider Zentralrohrrahmen. Brückenauflage mit Exzenterverschlüssen.

### Anhängevorrichtung

Vorne und hinten starr.

### Fahrerschutzrahmen

Nach den OECD-Richtlinien FAT-geprüft.

### Führerstand und Armaturen

Plattform, 2 Gesundheitssitze. Leicht bedienbare, übersichtlich angeordnete  
Bedienungselemente, Betriebsstundenzähler, Oeldruck-, Lade-, Fernlicht-,  
Blinker-, Warnlicht- und Zweikreis-Bremskontrolle.

### Bereifung

Vorne und hinten 7,00 x 12 AS 6 PR

### Elektrische Ausrüstung

12 Volt Start- und Lichtanlage. Abblendbare Scheinwerfer, Blinker und Positionsleuchten. Warnblink- und Bremslichtanlage.

### Abmessungen und Gewichte

Breite einfach bereift	1,46 m
Breite doppelt bereift	1,70 m
Achsabstand	2,10 m
Länge des Fahrzeuges ohne Brücke	3,58 m
Höhe über Fahrerschutzrahmen	1,90 m
Höhe des Fahrzeugchassis	0,54 m
Verdrehung zwischen Vorder und Hinterachse	36°
Brennstofftankinhalt	16 l
Fahrzeuggewicht	960 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	2200 kg

## Selbsthilfe

Bei einem gut unterhaltenen SCHILTER-Transporter TR 1100 besteht geringe Pannengefahr, doch können unerwartete Funktionsstörungen auftreten, z.B. das Durchbrennen von Lampen und Sicherungen. Andererseits kann die Linwirkung von Wasser und Unreinigkeiten eine störende Wirkung bei einzelnen Aggregaten herbeiführen.

Die fachmännische Behebung eines Defekts ist in erster Linie durch die SCHILTER-Vertretung ausführen zu lassen. Der Zweck der nun folgenden Hinweise ist, Sie mit der Behebung einfacher Störungen vertraut zu machen.

<u>Störung</u>	<u>Mögliche Ursache</u>	<u>Behebung</u>
Anlasser dreht nicht	Batterie entladen Batterie-Polklemmen verschmutzt Masseband schlecht befestigt Anlasser-Schalter oder Anlasser defekt	Batterie laden Lösen, reinigen, festziehen Festziehen Zu Ihrer SCHILTER-Vertretung
Motor springt nicht an	Kraftstoffbehälter leer Kraftstoffleitungen undicht Kraftstoffleitungen verschmutzt	Auffüllen, Kraftstoffsystem entlüften Anschlüsse festziehen, Kraftstoffsystem entlüften. Zu Ihrer SCHILTER-Vertretung
Motor springt schlecht an	Anlasser dreht zu langsam: Batterie entladen Anlasser defekt Luftfilter verstopft	Batterie laden Zu Ihrer SCHILTER-Vertretung Reinigen
Motor wird heiss	Ventilatorriemen lose Schlechte Motorschmierung Ventilatorgehäuse verschmutzt	Spannen Ölstand kontrollieren, evt. nachfüllen. Wird der Motor trotzdem heiss, zu Ihrer SCHILTER-Vertretung Reinigen
Öldruck-Warnlampe gelb leuchtet während der Fahrt auf oder flackert	Ölmenge im Motor zu gering Ölverlust an Leitungen und Verschraubungen (Öltropfen am Boden) Öldruckschalter defekt	Messen und nachfüllen Alle Leitungen und Verschraubungen prüfen und nachziehen, besonders beim Öelfilter und Öldruckschalter Auswechseln



Motor arbeitet unregelmässig und/oder hat schlechte Leistung	Motor hat zu wenig oder gar keinen Öldruck	SOFORT ANHALTEN ! Motor abstellen! Ihren SCHILTER-Vertreter benachrichtigen, nicht mehr fahren! Reinigen Wenn kein Erfolg zu Ihrem SCHILTER-Vertreter
Auspuff raucht stark und schwarz	Schlechter Kraftstoff	Geeigneten Kraftstoff verwenden (Marken-Dieselmotorkraftstoff)
	Zuviel Motoröl eingefüllt	Öl bis zur oberen Marke am Ölmesstab ablassen.
	Luftfilter verstopft	Reinigen Wenn kein Erfolg zu Ihrer SCHILTER-Vertretung
Kupplung rutscht	Zu wenig Kupplungsspiel Kupplung verölt oder verbraucht	Kupplungsspiel einstellen Zu Ihrer SCHILTER-Vertretung
Batterie oft entladen	Batterie verschmutzt Keilriemen lose Alternator oder Regler defekt	Reinigen Spannen evt. ersetzen Zu Ihrer SCHILTER-Vertretung
Eine Lampe brennt nicht	Glühlampe defekt Lampenfassung oxydiert	Ersetzen Glühlampensockel und Lampenfassung reinigen Kontaktfedern nachspannen.
Sicherungen durchgebrannt	Kurzschluss	Sicherungen ersetzen (NICHT FLICKEN!) Wenn sie wieder durchbrennt, zu Ihrer SCHILTER-Vertretung
Ladekontrolllampe erlischt nicht bei erhöhter Drehzahl	Generator, Regler oder Leitungen defekt Keilriemen gerissen	Kabelanschlüsse an Alternator und Regler prüfen und festziehen. Wenn kein Erfolg zu Ihrer SCHILTER-Vertretung Keilriemen ersetzen
Kontrolllampe rot für Zweikreisbremse leuchtet auf beim Bremsen	Bremsflüssigkeitsverlust im Bremsensystem	Zu Ihrer SCHILTER-Vertretung

24

Ein oder beide Bremsflüssigkeitsbehälter leer

Bremsflüssigkeitsverlust im Bremssystem

Zu Ihrer SCHILTER-Vertretung

Bremspedal kann ganz durchgetreten werden ohne Bremswirkung

Bremsflüssigkeitsverlust im Bremssystem

Zu Ihrer SCHILTER - Vertretung

Service und Unterhalt

Zuverlässigkeit und Lebensdauer einer Maschine sind weitgehend von einer guten Wartung und Pflege abhängig. Deshalb ist Ihr SCHILTER-Vertreter verpflichtet an Ihrem Fahrzeug folgende Service-Arbeiten ohne Verrechnung auszuführen:

1. Bei der Uebergabe: Er erklärt Ihnen ausführlich Bedienung, Arbeitsweise und Pflege des Fahrzeuges und die Betriebsanleitungen.
2. Nach 30 Betriebsstunden: Auf Ihre Aufforderung hin macht er den 1. Service mit Ölwechsel am Motor, abschmieren der Schmirbelstellen und einer gewissenhaften Kontrolle der ganzen Maschine.
3. Vor Ablauf der Garantiezeit: Wiederum auf Ihre Aufforderung hin macht er den Garantie-Abschlusservice und unterzieht das Fahrzeug dabei einer gründlichen Kontrolle <sup>82</sup>  
<sub>12.11.82</sub>  
280

Wartungsblatt für SCHILTER-Transporter 1100

Betriebsstunden - Soll	30	60	125	250	375	500	625	750	875	1000	1125	1250	1375	1500
Betriebsstunden - Ist														
Motor MWM D 302-1: Betriebsanleitung Seite 21	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Fahrzeug: Siehe Schmierplan Seite 18 Nippel abschmieren Pos. 6-13	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ölkontrolle Pos. K	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ölwechsel Pos. 2-3-4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bremsflüssigkeit Pos. 5	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Prüfen von:														
- Radmuttern und Schrauben	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Elektr. Anlage	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Batterie	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Lenkung - Spur	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Kupplungsspiel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Fuss- und Handbremse	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Alle Schaltelemente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Fahrzeug probefahren	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Datum:														
Unterschrift:														

Dieselfilter,  
Motorölfilter wechseln



Abb. 2: Typenschild  
Fig. 2: Plaque de type

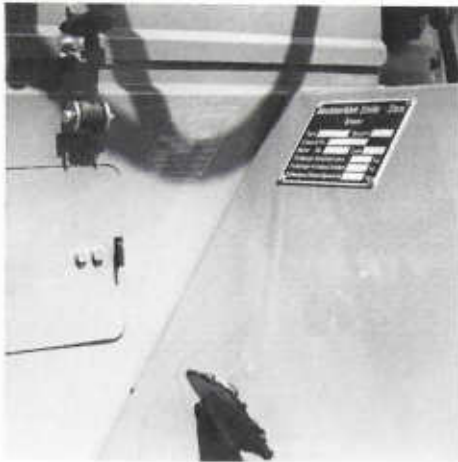


Abb. 3: Chassis-Nummer  
Fig. 3: Le numéro du châssis

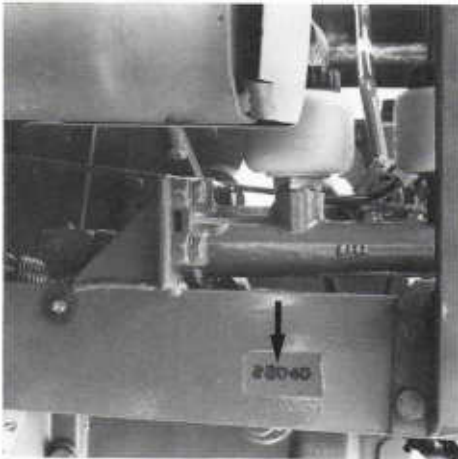


Abb. 4:  
1 Motor-Typenschild  
2 Oelmess-Stab  
3 Luftansaugitter  
Fig. 4:  
1 Plaque de type du moteur  
2 Réglète-jauge  
3 Grille d'aspiration de l'air

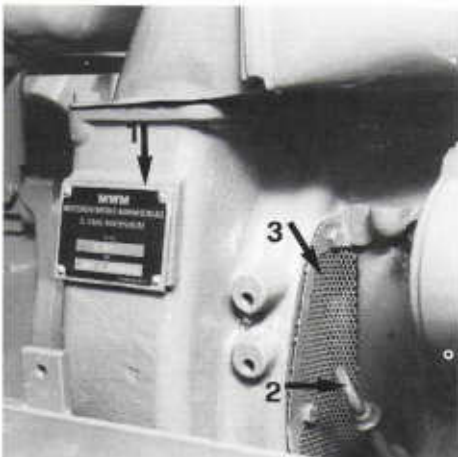


Abb. 5: Armaturenbrett  
1 Lichtzündschalter mit Zündschlüssel  
2 Zugschalter für Anlasser  
3 Blinkerschalter  
4 Signalhorn-Betätigung  
5 Lade-Kontrolllampe rot  
6 Öldruck-Warnlampe gelb  
7 Blinker-Kontrolllampe grün  
8 Fernlicht-Kontrolllampe blau  
9 Warnlampe für Zweikreisbremse rot  
10 Fernthermometer  
11 Betriebsstundenzähler  
12 Steckdose für Scheibenwischer  
13 Scheibenwischermotor mit Schalter

Fig. 5: Tableau de bord  
1 Commutateur éclairage/allumage et sa clef  
2 Interrupteur à tirette du démarreur  
3 Interrupteur des clignoteurs  
4 Mise en action de l'avertisseur  
5 Lampe témoin du chargement de batterie (rouge)  
6 Lampe d'avertissement (jaune) de la pression d'huile  
7 Lampe témoin (verte) des clignoteurs  
8 Lampe témoin (bleue) du feu à distance  
9 Lumière d'avertissement (rouge) du frein à deux circuits  
10 Téléthermomètre  
11 Compteur d'heures de service  
12 Prise de courant de l'essuie-glace  
13 Moteur de l'essuie-glace et son interrupteur

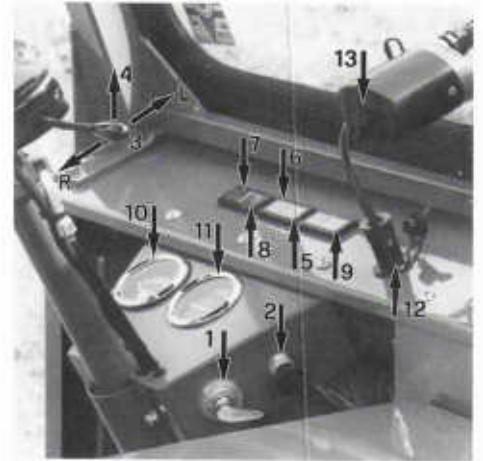


Abb. 6: Fahrer-Raum  
1 Warnlicht-Schalter  
2 Zug für Kaltstart-Anreicherung  
3 Kupplungspedal  
4 Fussbremspedal  
5 Fussgaspedal  
6 Handgashebel  
7 Pedal für Differenzialsperre  
8 Klappe zum Motorraum

Fig. 6: Emplacement du conducteur  
1 Commutateur de la lampe d'avertissement  
2 Tirette pour mélange riche (départ à froid)  
3 Pédale d'embrayage  
4 Pédale du frein  
5 Pédale de l'accélérateur  
6 Manette de carburation  
7 Pédale du verrouillage des différentiels  
8 Lucarne d'accès au moteur

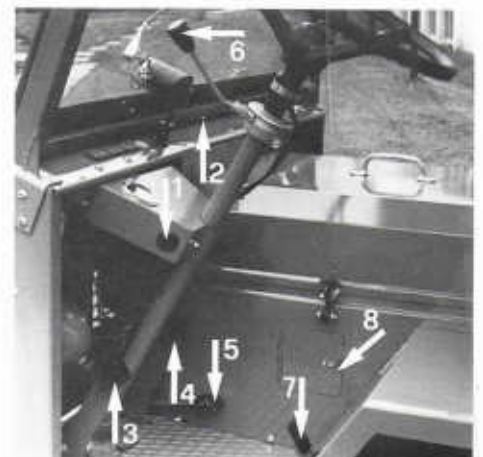


Abb. 7: Sicherungsdosen  
Fig. 7: Fusibles

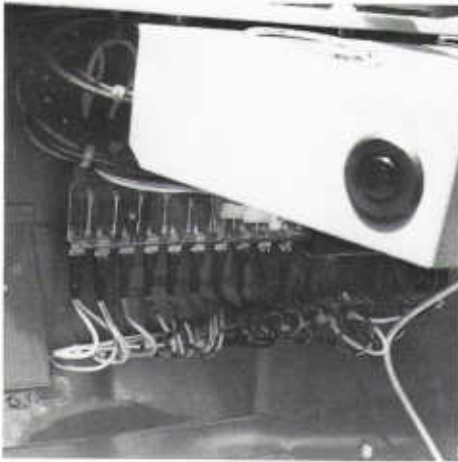


Abb. 8: Bedienung zwischen den Sitzen, Batterie  
1 Batterie  
2 Handbremshebel  
3 Gruppenschaltung  
4 Gangschaltung  
5 Allradsschaltung  
6 Zapfwelle  
7 Zapfwellenschaltung  
8 Behälter für Bremsflüssigkeit

Fig. 8: Commandes placées entre les sièges, batterie  
1 Batterie  
2 Levier du frein à main  
3 Changement de vitesse par combinaison de groupe  
4 Changement de vitesse  
5 Engagement de la commande de toutes les roues  
6 Prise de force  
7 Engagement de la prise de force  
8 Reservoir de fluid de frein

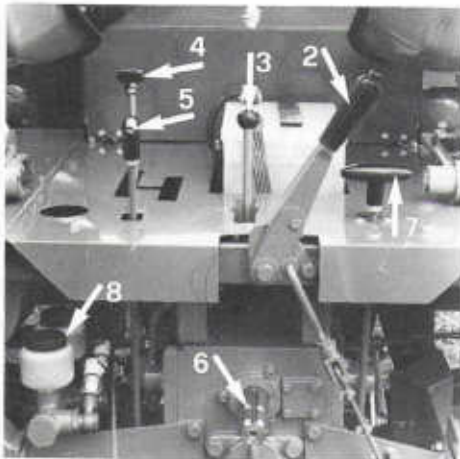


Abb. 9: Sitzverstellung  
1 Hebelgriff für Verstellung

Fig. 9: Ajustage du siège  
1 poignée du dispositif d'ajustage

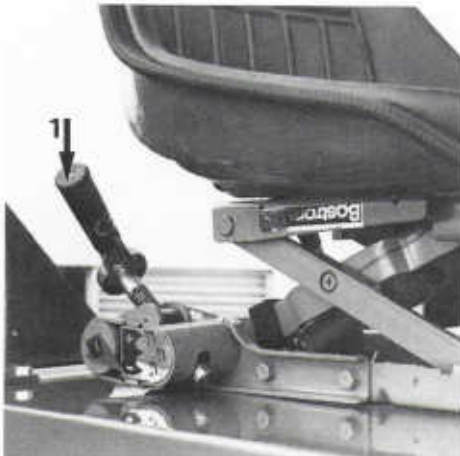


Abb. 10:

- 1 Beleuchtungstraverse
- 2 Steckdose
- 3 Federvorstrecker
- 4 Dorn
- 5 Öl-Ablass-Schraube
- 6 Öl-Niveauschraube
- 7 Öl-Einfüll- und Entlüftungsschraube

Fig. 10:

- 1 Traverse d'allumage
- 2 Prise de courant
- 3 Goupille
- 4 Epine
- 5 Bouchon de vidange de l'huile
- 6 Vis de niveau de l'huile
- 7 Bouchon de remplissage de l'huile et de désaération

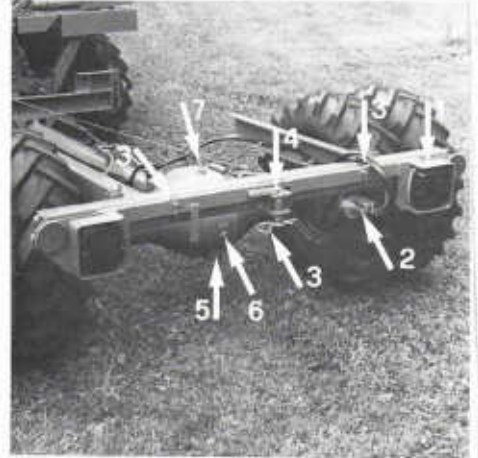


Abb. 11:

- 1 Ablass-Schraube für Motoröl
- 2 Ablass-Schraube für Getriebe

Fig. 11:

- 1 Bouchon de vidange de l'huile pour moteur
- 2 Bouchon de vidange de l'huile de la boîte de vitesse

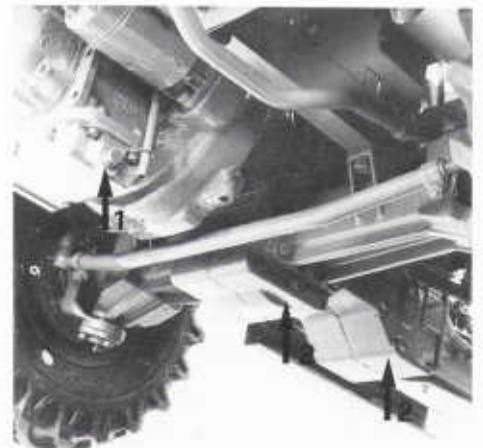


Abb. 12:

1 Öl-Einfüll- und Entlüftungs-Schraube für Getriebe

Fig. 12:

1 Bouchon de remplissage de l'huile et de désaération de la boîte de vitesse

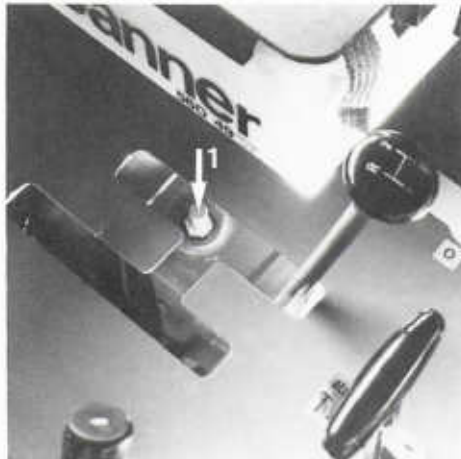


Abb. 13:

1 Öl-Niveauschraube

Fig. 13:

1 Vis de niveau de l'huile

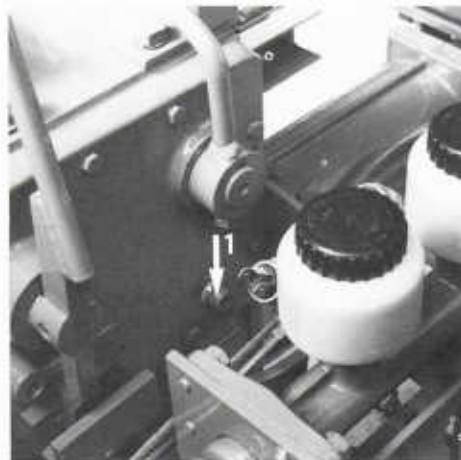


Abb. 14: Lenkgetriebe

1 Öl-Einfüllschraube

Fig. 14: Mécanisme de direction

1 Vis de remplissage d'huile

